Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-004326/2025
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Alexander Jungbluth (ESN)

Betrifft: Elektromobilität im ländlichen Raum

Im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurde in Rheinland-Pfalz das Projekt „Elektromobilität im ländlichen Raum“ kofinanziert. Im Zentrum standen Informationsveranstaltungen – darunter eine „Roadshow Elektromobilität“ in Montabaur und ein „Regionalforum Mobilitätswende“ in der Stadthalle Wirges. [1]

Die Maßnahme wird als Beitrag zur Verkehrswende bezeichnet, ohne dass Informationen zu realen Effekten oder infrastrukturellen Verbesserungen öffentlich vorliegen.

1. Wie bewertet die Kommission die Höhe der EFRE-Mittel für das Projekt „Elektromobilität im ländlichen Raum“ in Bezug auf den infrastrukturellen und verkehrstechnischen Nutzen?

2. Welche belastbaren Erkenntnisse liegen der Kommission darüber vor, ob die öffentlich finanzierten Informationsveranstaltungen zu konkreten Änderungen im Mobilitätsverhalten oder zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen geführt haben?

3. Wie stellt die Kommission sicher, dass EFRE-Mittel nicht vorrangig für symbolische oder kommunikative Maßnahmen verwendet werden, deren Wirkung auf die ländliche Mobilität weder messbar noch nachhaltig belegbar ist?

Eingang: 4.11.2025

[1] Quelle: https://what-europe-does-for-me.europarl.europa.eu/de/region/16:1565?kind=prj&search=Elektromobilit%C3%A4t%20im%20l%C3%A4ndlichen%20Raum (Abruf: 14.10.2025).